

## Mittelalterlicher Markt als Handels- und Handwerkermarkt zum Historischen Hansefest



Es ist Tradition geworden, dass zum Historischen Hansefest eine mittelalterliche Marktatmosphäre in der Fußgängerzone und am Berliner-Tor-Platz geschaffen wird. 70 Stände mit Händlern aus dem In- und Ausland bieten ihre Waren feil. Den Markt eröffnen die Bauern von der linken Rheinseite, die eines der wichtigsten Lebensmittel des Mittelalters, den Kohl, mit einem Treck in die Stadt bringen. Im vorderen Teil des Marktes bieten die Händler und Bauern Obst, Gemüse, Käse, Wurst und Imkerwaren an, wie es schon seit vielen Jahrhunderten auf dem Markt üblich ist. Diesem Markt schließt sich der mittelalterliche Markt an, auf dem in bunten Gewandungen Händler, Seiler, Schmiede, Lederer und Kräuterweiber ihr Angebot unterbreiten. Verfolgen Sie die Schritte von der Schafswolle über das Kämmen, Färben und Spinnen bis zum Weben. Tüche

und fertige Kleidung können Sie bei den Händlern für einige Silberlinge erwerben. Schmiede zeigen die Vielfältigkeit ihrer Zunft. Silberschmiede fertigen feines Geschmeide und bei Kovex aus dem böhmischen Reich werden Rüstungsteile und Schwerter geschmiedet. Der Weseler Schmied Buschmann beschlägt Pferde mit neuen Hufen. Auch die Zunft der Drucker und Schreiber ist vertreten. In einem Scriptorium können Sie bestaunen, wie mit dem Federkiel Urkunden geschrieben werden, und Michael Furthmann druckt auf einer uralten Druckerpresse die Hansezeitung 2007. Wurden Sie schon mal gebauchpinselt? Auch diesen Pinsel finden Sie im reichhaltigen Angebot von Dommel-Pinsel. Was wäre ein historischer Markt ohne Speis und Trank. Außerdem wurde das Bier ab dem Jahre 1400 zum Hauptgetränk. Jeder, der

Haus und Grund besaß, hatte das Recht, eigenes Bier zu brauen. Rösten, Pökeln und Räuchern waren die Möglichkeiten, Essen haltbar zu machen. Entsprechend finden Sie ein reichhaltiges Angebot. Die Vertreter der Bäckerzunft backen den ganzen Tag im holz-befeuerten Ofen. Die Hansegilde betreibt ihre historische Gaststätte im Tordurchgang des Berliner Tores. Auf dem Berliner-Tor-Platz treiben die Ritter von Niederrhein ihr Unwesen. Untermalt wird alles durch mittelalterliche Musik, Gaukler und sonstiges historisches Spiel. Erholen Sie sich anschließend mit Ihren Freunden im Badehaus bei Wein und Käse von den Strapazen des Marktes. Lasst uns also Markt halten und uns in alter Tradition auf dem Jahrmarkt „Hansefest“ vergnügen. In diesem Sinne „Der Markt ist eröffnet, Spielleut spielt auf!“

WESEL MARKETING

für Ihren Standort am Niederrhein

www.wesel.de

**Impressum**  
 Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind –auch auszugsweise– nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

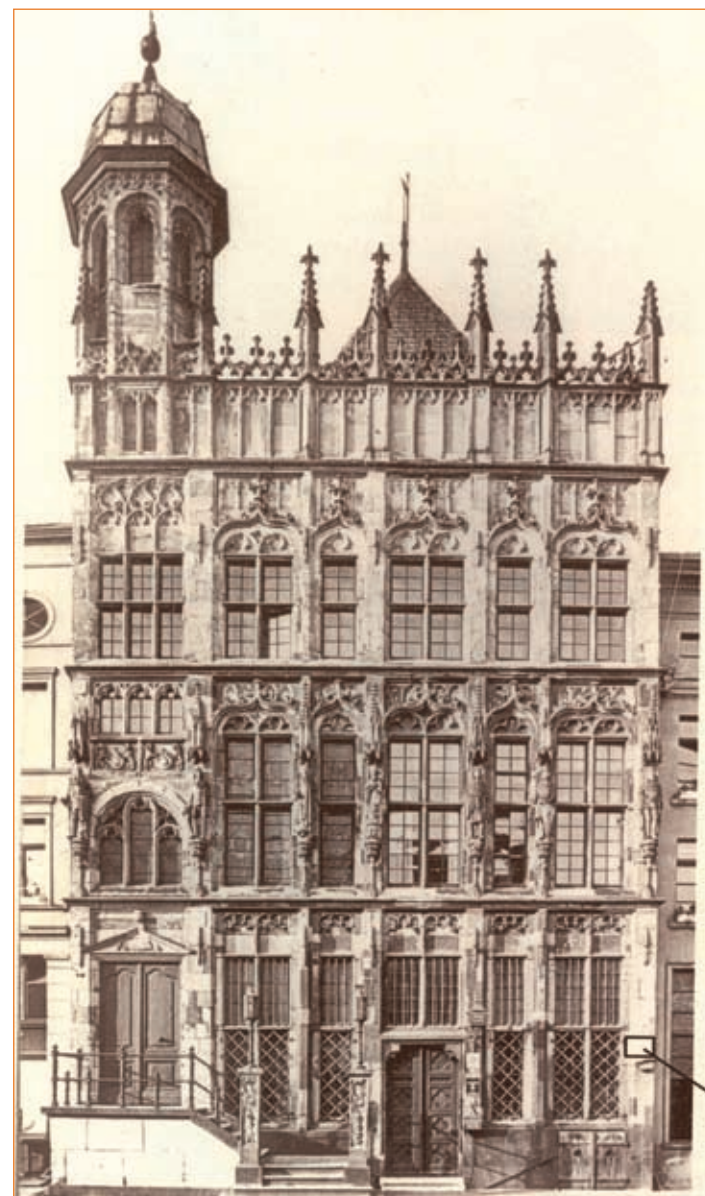
WEKA info verlag gmbh  
 Lechstraße 2 • 86415 Mering  
 Telefon +49 (0)8233/384-0  
 www.weka-info.de

## Wesel erhält sein spätgotisches Rathaus zurück

### Der Baustil der flämischen Spätgotik (um 1450)

Durch die sagenhaften Handelsgewinne entwickelte sich in den Städten eine Bevölkerungsschicht, nicht adelig, aber bald genauso reich wie der Adel. Ihr Lebensstil wurde aufwendig und teuer und auch beim Bauen wählte man als Schmuckform für die Stadthäuser teure Fassadengestaltungen. Die Gotik, der strenge Baustil großer mittelalterlicher Dome, wurde in seiner späten Form beim Bau der wohlha-

benden flandrischen Städte zugrunde gelegt und im eigenständigen filigranen flämischen Stil weiterentwickelt. Dieser Baustil wurde nur ca. 50 Jahre lang gebaut, eine sehr kurze Zeitspanne im Bereich der Stilepochen. Daher ist er im Stadtbild besonders kostbar. Somit ist das Weseler Rathaus von 1455 ein herausragendes bauhistorisches Gebäude in Deutschland. Die Fassade dieses Weseler Rathauses ist das östlichste Bauwerk in diesem Stil, in Deutschland findet man ähnliche Stilandeutungen nur bei der später gestalteten Fassade des Rathauses in Aachen. Die wirklichen Vorbilder liegen weiter westlich im heutigen Belgien: Es sind die besonders bekannten Rathäuser der „burgundischen Niederlande“ Brügge, Gent und Mechelen. In vielen Kunst- und Reisebeschreibungen wird bis 1945 das Weseler Rathaus besonders herausgestellt; der preußische Oberbaudirektor Karl Friedrich Schinkel bezeichnete bei seiner Rheinreise das Gebäude als herausragend.



### Das spätgotische Rathaus am Großen Markt zu Wesel am Rhein

In mittelalterlichen Rathäusern ist die Verknüpfung von Handel und Politik die Grundlage der Raumaufteilung gewesen. Daher nutzte man auch im spätgotischen Rathaus 2/3 des Parterres für den städtisch gelenkten Fleischverkauf (Gotische Tür). Über die große Markttreppe und die (später barocke) Haupttreppe gelangte man in den 1. Stock zu Bürgermeister und Stadtverwaltung. Auf dieser Treppe standen im Laufe der

Stadtgeschichte Kaiser und Könige, Prinzen, Herzöge und Grafen, Generäle und 1919 auch der Soldatenrat. Kinder spielten in allen Jahrhunderten auf den Stufen und ärgerten die Obrigkeit. Den 2. Stock baute man zusammen mit dem Spitzdach zur hohen Halle aus. In diesem Ratssaal, Ende des 19. Jh. „Kaisersaal“, fanden bis auf einen alle Hansetage des sogenannten Kölner Drittels statt. Im Keller gab es Lagerräume, Gefängniszellen und die Tresore von Stadt und Sparkasse. Im Turm hing die Glocke aus dem frühmittelalterlichen ersten Ratsbau. Er bekam 1698 statt einer gotischen Spitzhaube die barocke Kuppelhaube, die bis heute das Bild der Erinnerung prägt.

### Das Rathaus stand fast 500 Jahre am Großen Markt – dem Herzen der Stadt

Seit 2003 spenden Bürgerinnen und Bürger aus aller Welt für den Wiederaufbau, der 2,71 Mio. Euro kosten wird. Das Land NRW und die Stadt Wesel beteiligen sich mit 35 Prozent und 15 Prozent. Die Grundsteinlegung durch die Bürgerstiftung Historisches Rathaus Wesel ist sichtbares Zeichen der Wiederkehr eines Juwels der europäischen Baugeschichte. Für die Rekonstruktion der in Deutschland kunsthistorisch einmaligen Fassade des Weseler Rathauses wird der Grundstein gelegt am Sonntag, 28. Oktober 2007, um 11.30 Uhr.

Weitere Informationen unter: [www.historisches-rathaus-wesel.de](http://www.historisches-rathaus-wesel.de)

## 600 Jahre – Wir gratulieren zum Hansejubiläum!

### WAS FÜR EIN KREIS: AN JEDER ECKE LOGISTISCHE KOMPETENZ

NiederRhein  
HighLogistics



Aufgrund seiner zentralen Lage in der Metropolregion Rhein-Ruhr und der unmittelbaren Nähe zu den Benelux-Staaten sowie den dortigen Nordseehäfen bietet der Kreis Wesel vor allem für logistik- und flächen-intensive Betriebe hervorragende Ansiedlungschancen.

#### Logistikflächen: zentral und autobahnnah

- flexible, preisgünstige und hochwertige Industrieflächen, mit z.T. trimodalen Verkehrsanschlüssen
- direkter Anschluss an den Rhein über 4 Häfen und den Wesel-Datteln-Kanal
- Nähe zu den Beschaffungs- und Absatzmärkten im Ballungsraum Rhein-Ruhr und in den Niederlanden
- kurze Wege, schnelle Genehmigungen, „Ansiedlungsservice aus einer Hand“
- hoher Wohn- und Freizeitwert, attraktives Arbeitsumfeld bei gleichzeitig niedrigen Standortkosten

**Kreis Wesel**  
am Niederrhein

Kreis Wesel  
EntwicklungsAgenturWirtschaft  
Reeser Landstraße 41  
46483 Wesel

Info-Hotline: 02 81 – 2 07 39 08 [www.eaw-kreiswesel.de](http://www.eaw-kreiswesel.de)

Schneller ans Ziel mit dem Sparkassen-Finanzkonzept.

Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

S

Verbands-Sparkasse Wesel

Sie wollen Richtung Zukunft starten? Gemeinsam bestimmen wir zuerst mit dem Finanz-Check Ihre Position und legen dann mit dem Sparkassen-Finanzkonzept Ihren individuellen Kurs fest. So bringen wir Sie auf dem schnellsten Weg an Ihr Ziel. Mehr dazu in Ihrem Kunden-Center und im Internet. **Wenn's um Geld geht – Verbands-Sparkasse.**

600 JAHRE

PROGRAMM

1407  
2007  
WESSEL  
WOCGL  
MOTTEL DER HANSE

Hansejubiläum

WILHELM VON ELVERICK GENARDT HAES  
EVERHART VON ELVERICK GENARDT HAES  
ELISABETH VON DV...

<b>10. September bis 15. September</b>	Wesel liest
<b>19. September bis 28. Oktober</b>	Ausstellung „Schätze der Hanse“
<b>19. September</b>	Vortrag der Historischen Vereinigung Wesel e. V.
<b>22. September</b>	Weseler Kulturnacht, Innenstadt und Zitadelle
<b>13. Oktober</b>	Hanse-City-Lauf
<b>17. Oktober</b>	Vortrag der Historischen Vereinigung Wesel e. V.
<b>19. Oktober</b>	Hansemahl im Lutherhaus
<b>26. Oktober</b>	Ökumenischer Gottesdienst im Willibrordi-Dom
<b>26. Oktober bis 28. Oktober</b>	Historisches Hansefest mit verkaufsoffenem Sonntag
<b>28. Oktober</b>	Grundsteinlegung für die historische Rathausfassade

www.wesel.de

## 600 Jahre Hansestadt Wesel



Wesel blickt auf eine mittlerweile 765-jährige städtische Tradition zurück. Schon vor der Erhebung zur Stadt im September 1241 war Wesel ein wichtiger Markt-, Handels- und Zollort und wurde mit der Stadterhebung auch wichtige klevische Münzstätte. Die günstige Lage am Zusammenfluss von Rhein und Lippe war ausschlaggebend für die Jahrhunderte währende überragende Stellung des Ortes im Territorium Kleve. Innerhalb dieses Landes gehörte Wesel zu den vier, später sechs und seit 1592 schließlich sieben Prinzipal- oder Hauptstädten, die vor allem bei ständischen Angelegenheiten die Interessen der insgesamt 24 klevischen Städte und Städtchen vertraten. Wesel, die nach Köln, Aachen und Neuss viertgrößte Stadt im Rheinland, war als größtes,

finanzkräftigstes und mächtigstes Gemeinwesen Haupt der klevischen Städte. Einen wichtigen Schritt zur Vormachtstellung am Niederrhein bedeutete die 1407 erfolgte Aufnahme Wesels in die Hanse. Zugleich aufgenommen wurden die ebenfalls zum kölnischen Hansedritt gehörenden Städte Zwole und Duisburg. Wesel stieg innerhalb dieses Drittels schon bald zu einem der „Hauptlinge“ auf. Wegen der günstigen geographischen Lage fanden bis 1470 alle Dritteltage in Wesel statt und die Stadt blieb auch im 16. Jahrhundert wichtigster Tagungsort des westlichen Drittels. Sie vertrat de facto schon immer, offiziell seit 1540, die hansischen Interessen der übrigen Städte im Herzogtum Kleve, ausgenommen die Hansestädte Duisburg und Emme-

rich. Die Bereisung der in Lübeck stattfindenden Hansetage war sehr kostspielig und die Kosten konnten nur von großen, vermögenden Städten, die zudem ein gesteigertes Interesse an den hansischen Angelegenheiten hatten, aufgenommen werden. Wesel nahm diese Beschwerden sehr häufig auf sich. Die Handelsinteressen der Weseler Kaufleute richteten sich vornehmlich nach Westen, also Brabant, Flandern und England; daneben gab es auch, wohl im Verbund mit niederländischen Partnern, Handel mit Norwegen und Dänemark.

Die niederrheinische Vormachtstellung Wesels als Markt- und Handelsstadt beruhte auf der verkehrsgünstigen Lage einerseits und den auf den Verkehrswegen gehandelten Waren andererseits. Die Stadt nahm

## 600 Jahre Hansestadt Wesel



Bartholomäus Bruyn d. Ä., Bildnis eines unbekanntes jungen Mannes im Alter von 22 Jahren, 1545, Wesel, Städtisches Museum

bis weit in die Neuzeit eine Vermittlerposition ein zwischen den niederrheinisch-westfälischen Städten und dem niederländischen Wirtschaftsgebiet. Hier wurden die Massengüter Wein, Salz und Korn sowie Baustoffe, vor allem Hausteine und Eichenholz, umgeschlagen. Hier landeten für Westfalen gedachte Güter an und wurden auf Wagen oder kleinere, lippegängige Schiffe umgeladen. Umgekehrt wurden hier Waren aus Westfalen zu Schiff gebracht. Wesel war wichtigster und natürlicher Hafen des Münsterlandes sowie des übrigen Westfalen.

Seit dem 14. Jahrhundert gehörten Weseler Tuche zu den Exportslagern der Stadt im gesamten hansischen Raum. Neben den Wolltuchen produzierten die seit 1545 aufgenommenen wallonischen, französischen und niederländischen

Glaubensflüchtlinge in Wesel erfolgreich auch andere Tuche. Sehr lukrativ war auch der Stahlhandel. Seit dem Ende des 15. Jahrhunderts entwickelte sich Wesel stetig zur Drehscheibe des Stahl- und Waffenhandels im Westen; auch der in Wesel privilegierte Pferdemarkt hatte in diesem Zusammenhang eine nicht zu unterschätzende militärische Bedeutung. Dortmunder und Hammer Stahlkaufleute heirateten ins Weseler Patriziat ein und verdrängten im harten Konkurrenzkampf sogar die dominierende Kölner Kaufmannschaft.

Die Mitgliedschaft Wesels in der Hanse endete offiziell 1669, nachdem sie aufgrund von Krieg und Besatzung in Wesel schon längere Zeit geruht hatte und die Stadt ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen konnte.

## Die Hanse – Einheit in der Vielheit?

**Dr. Volker Henn**

Das traditionelle, von nationalstaatlichen Vorstellungen des 19. und frühen 20. Jahrhunderts bestimmte und noch immer weit verbreitete Hansebild sah in der Hanse einen festen Bund norddeutscher Städte, der unter der Führung Lübecks jahrhundertlang die wirtschaftlichen Interessen der niederdeutschen Kaufleute – und letztlich deutsche Interessen überhaupt – im Ost- und Nordseeraum kraftvoll vertrat.

Demgegenüber hat die neuere hansegeschichtliche Forschung den städtebündischen Charakter der Hanse hinter-

fragt, auf die institutionellen Schwächen der Gemeinschaft aufmerksam gemacht und die besondere Bedeutung der hansischen Teilräume

hervorgehoben. Dieses neue Verständnis von „Hanse“ mit ihrer „unverfaßten Ordnung“ wird Gegenstand des Vortrags sein.



Befreiung Wesels durch die Niederländer 1629

**19. September, 19.30 Uhr, Vortrag der Historischen Vereinigung Wesel e. V., Städtisches Museum, Galerie im Centrum**

## „Schätze der Hanse“

**19. September bis 28. Oktober 2007**

**19. September bis 28. Oktober, Ausstellung des Städtischen Museums Wesel in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Wesel, Galerie im Centrum**

Die Ausstellung beschäftigt sich mit der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Stadt Wesel.

Das Leben innerhalb der Hansestadt, ihre soziale Stellung und ihr Reichtum werden sowohl durch die wertvollen Silbergerätschaften aus den Werkstätten Weseler Goldschmiedemeister als auch durch Grabungsfunde und Alltagsgegenstände dokumentiert. Die Grabungsfunde veranschaulichen anhand exemplarisch

ausgesuchter Exponate (Fragmente von Muranoglas oder chinesischem Porzellan) die Handelsbeziehungen der Weseler Kaufmannschaft. Stofffragmente, Tuchsiegel oder der Teil einer Tapiserie sind einerseits Zeugnisse der handwerklichen Fähigkeiten Weseler Bürger, andererseits auch Beispiele für ihre kaufmännischen Verbindungen innerhalb der Hanse. Darüber hinaus sind sie ein Beispiel für den Reichtum der Bürgerschaft.

Die Altarfragmente in Form von Stiftertafeln zeugen von tiefen Glauben der vermögenden hanseatischen Kaufleute und von der hervorragenden Schaffenskraft der damaligen Maler, wie zum Beispiel Bartholomäus Bruyn d. Ä. und d. J. oder Derick und Jan Baegert.



Ehrenpokal der flämischen Glaubensflüchtlinge

## Der Goldmünzschatz von Unna – Barvermögen eines Hansekaufmanns

**17. Oktober, 19.30 Uhr, Vortrag der Historischen Vereinigung Wesel e. V., Städtisches Museum, Galerie im Centrum**

**Dr. Reinhild Stephan-Maaser**

Der 1952 in der Altstadt von Unna bei Bauarbeiten gefundene Schatz von ca. 250 Goldmünzen gilt als der größte mittelalterliche Münzfund

Westfalens. Um 1375 im Keller eines Patrizierhauses vergraben, stellt er das beeindruckende Barvermögen eines reichen Fernhandelskaufmanns dar.

Der Vortrag behandelt Fragen zu Herkunft und Wert

der Münzen, zum möglichen Besitzer, zum Geldwesen und Hansehandel im Spätmittelalter. Außerdem wird die für November geplante Neupräsentation des Goldschatzes im Hellweg-Museum Unna vorgestellt.



Vorderseite



Weseler Braspennig Rückseite



Vorderseite



Weseler Groschen Rückseite

## 14. Historisches Hansefest in Wesel

**Ökumenischer Gottesdienst: Freitag, 26. Oktober 2007, 18.30 Uhr**  
**Marktzeiten: Freitag, 26. Oktober 2007, 14 bis 18 Uhr**  
**Samstag, 27. Oktober 2007, 10 bis 19 Uhr**  
**Sonntag, 28. Oktober 2007, 11 bis 18 Uhr mit verkaufsoffenem Sonntag, 13 bis 18 Uhr**



Spüren Sie es auch?

Rundum gut versorgt. Mit Erdgas.

Schön, wenn man Energie ganz entspannt genießen kann. Energie wie Erdgas steht für klimaschonenden Energieeinsatz, Platzbedarf, hohen Komfort und – ein spürbar gutes Lebensgefühl. Möchten Sie mehr über die Vorteile von Erdgas wissen, rufen Sie uns an unter **0281/96 60-265** Wir beraten Sie gerne.

Stadtwerke Wesel GmbH  
Emmericher Straße 11-29 · 46485 Wesel  
T 0281/9660-0 · F 0281/65074  
E [sww@stadtwerke-wesel.de](mailto:sww@stadtwerke-wesel.de)  
I [www.stadtwerke-wesel.de](http://www.stadtwerke-wesel.de)



Vor 600 Jahren wurde Wesel in den mittelalterlichen Hansebund aufgenommen. Dieses historische Jubiläum begeht die Hansestadt am Niederrhein mit einer Reihe von Veranstaltungen. Einer der Höhepunkte verspricht das 14. Historische Hansefest in Wesel zu werden. Es ist eines der größten Treffen von Hansestädten in Deutschland. Das Hansefest trägt dazu bei, das Leben aus vergangener Zeit wachzurufen und die freundschaftlichen Kontakte zwischen den europäischen Hansestädten zu pflegen und zu intensivieren. Auftakt des Historischen Hansefestes ist am Freitag ein ökumenischer Gottesdienst und ein Festakt im Willibrordi-Dom. Mitwirkende in historischen Gewandungen sowie das aus der Hansezeit stammende Gotteshaus selbst tragen zu einer stimmungsvollen Atmosphäre bei. Samstag und Sonntag zeigt sich die gesamte Innenstadt im mittelalterlichen Flair. Neben dem traditionellen Hansemarkt stehen ein historischer Handwerkermarkt sowie Kleinkunst mit Gauklern, Feuerspuckern und Kaskaduren auf dem Programm. Am Sonntag beginnt um 11 Uhr ein historischer Umzug. Mittelalterliche Musik begleitet die Mitwirkenden in historischer Gewandung. Start ist am Berliner Tor. Ziel ist der Große Markt, wo die Grundsteinlegung zur Wiedererrichtung der historischen Rathausfassade stattfindet.



Impressionen vom Historischen Hansefest

